

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
 Gesendet: Samstag, 29.02.2020, 12:50 Uhr
 An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Das Nicht-Sichtbare schauen heißt alles Sichtbar

Bin ich die **Mitte** des uferlosen Himmels und der zeitlosen Erde

Und ruhe ich lächelnd im Staub, dass ich von ganz unten hinaufschau nach ganz Oben.

Und sage Euch

Des Menschen Illusionen sind absurd und zahlreich. Und doch heißt nichts und niemand absurder als jener Mensch, dieser von sich meint, die Worte **Freund** und **Liebe** beinhalten und definieren zu können.

Hört und schaut, denn mein Wort gilt

Nicht bin ich der Gott der Bibel, weder anhängen ich diesem noch erdenke ich einen anderen, neuen Gott, meißele ihn auch nicht in leblosen Beton, um ihn alsdann ins Universum zu stellen, dass er den uferlosen Himmel und die zeitlose Erde bestimme, fessle, vergewaltige, ausplündere, zuschleibe und zerstöre. Ich erneuere, ohne Neues zu schaffen!

Ich bezeuge **Leben und Sein**. Leben und Sein im **Heiligen, Raumlosen, Zeitlosen und Namenlosen Sinn**.

Also heiße ich Größer denn alle Namen und Worte, Größer denn alle Götter, Größer denn der Mensch, Größer denn alle Raum-Zeit-Welten und Größer denn alle Unwissenheit. **Ich heiße Größer und Weiter denn alles Sterbliche!**

Und also bediene ich keinen Gott, keinen Götzen, keine Religion, keinen Nationalismus, keine Politik, keine Ideologie und kein System. Ich bediene weder Mammon, noch Haben oder Schein. Ich bediene Niemandes Selbst, Keines Ego und nicht Eines Zweck. Ich bediene weder die Feigheit noch die Hoffnung oder die Trägheit. Ich bediene nimmer des Menschen Welt, nicht dessen Raum noch dessen Zeit, weder dessen Furcht noch dessen **Lug und Trug**. Ich bediene weder des Menschen Auserwähltsein noch dessen Erhebung, weder dessen Herrschaft noch dessen Gerichtsbarkeit. Ich bediene weder Hass noch Rache oder Verdammnis.

Ich bediene einzig Leben und Sein, und meine Freundschaft heißt Unantastbar

Hört und schaut

Der wahre Freund heißt **Selbstlos** und **Größer**, denn Raum und Zeit. Er wohnt und weidet jenseits der Welt, dass diese ihn wieder fesseln noch missbrauchen kann. Seine Liebe gleicht einem Schwert, dieses **Sein** und **Selbst**, also Liebe und Hass zu trennen vermag, also er der Menschen Welt betritt. **Liebe** heißt seiner Freundschaft heilige Mitte, diese er zeitlos und unbezwingbar durchschreitet.

Der wahre Freund ist einer unerschöpflichen Quelle gleich, diese jeden trinkt, der sich zu ihr herniederbeugt, um in ihr zu schöpfen und seinen Durst zu löschen. Und der Quelle Freundschaft untrügliche Zeugnis offenbart sich in der Weisheit Demut, diese sie im Staub bindet, um Alle Dürstenden unterschiedslos und gerecht zu tränken, also diese sich aufrichtig und inständig-ergeben neigen, senken und vertiefen.

Wahrlich Wahrlich Wahrlich

Merkels **Maß** und **Mitte** heißen **Hass** und **Satanismus**. Und nichts hasst ein Satanist mehr, denn sich zu beugen.

Und also

Des wahren Freundes Ruf zur Sammlung haust nicht im **Weiterso**, und seiner Liebe Schwert bedient niemals und nimmer des Menschen **Lug** und **Trug**. Sein Maß wohnt nicht im Hass und seine Mitte weidet nicht den Satanismus.

Der wahre Freund steht und geht allein. Und wer ihn erkennt, dieser heißt dessen Freundschaft in weitester Demut treu. Und ruhe ich lächelnd im Staube, dass ich von ganz unten hinaufschau, und fürwahr jeden erkenne, der sich tief zu mir hinabbeugt, dass sich sein Antlitz in meiner Tiefe spiegelt, also er von meinem lebendigen Wasser trinkt.

Auf Euer Gequake antworte ich nicht mehr. Denn ich erneuere, ohne Neues zu schaffen. Das ist mein Geheimnis!

Der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt